

**Interpellation Hess-Balgach / Dürr-Widnau / Broger-Altstätten:
«Haben Lehrabbrüche zugenommen?»**

Durch die frühere Einschulung seit einigen Jahren stehen unsere Jugendlichen heute früher in der Berufswahl und in der Lehrstellensuche. Gleichzeitig werden aufgrund eines Lehrlingsmangels in vielen Berufsbranchen wegen geburtenschwachen Jahrgängen vielerorts Lehrstellen immer früher vergeben. Versuche, dies mittels Gentlemans Agreement wie beispielsweise durch das Credo Fairplay einzudämmen, sind leider gescheitert, weil sich viele Lehrbetriebe nicht daran hielten. Der Druck im Elternhaus, aber auch in der Volksschule, steigt derzeit sukzessiv weiter an. Es stellt sich zudem die Frage, inwiefern sich Jugendliche mangels Reife heute oft für den falschen Beruf entscheiden und dadurch negative Folgen erleiden. Dasselbe gilt auch für die betroffenen Betriebe.

Im Zuge dieser Problematik wird häufig auch die Vermutung geäußert, dass unter anderem aufgrund dieser verfrühten Lehrstellenvergaben eine Zunahme von Lehrstellenabbrüchen festzustellen sei, weil die Jugendlichen sich im falschen Beruf unwohl fühlen und sich nicht gemäss ihren individuellen Neigungen und Fähigkeiten entfalten können. Diese Vermutung bedarf allerdings einer eingehenderen Prüfung.

In der Antwort der Regierung zum Nichteintreten auf das Postulat 43.18.02 «Fairplay: Schluss mit der viel zu frühen Lehrstellenvergabe» wurde erwähnt, dass es ein langjähriger Erfahrungswert sei, dass die Problematik der frühen Lehrstellenvergabe nicht mit steuernden Massnahmen beseitigt werden kann, sondern einen suboptimalen, durch demografische und konjunkturelle Ursachen bedingten Aspekt der ansonsten ausserordentlich erfolgreichen dualen Berufsbildung darstellt. Ein Bericht der Regierung könne keine neuen Erkenntnisse zur Thematik bringen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Lehrstellen wurden im Kanton St.Gallen seit 2010 jährlich total abgebrochen?
2. Wie viele Prozente aller angetretenen Lehrstellen wurden seit 2010 während der Lehrzeit abgebrochen?
3. Ist bekannt, wie viele Lehrstellen davon hauptsächlich deswegen abgebrochen wurden, weil die Lehrstellenvergabe zu früh erfolgte?
4. Kann die Regierung alle bekannten Gründe für Lehrstellenabbrüche in Form einer Rangliste auflisten? Wenn nein, ist diesbezüglich eine Auswertung angedacht?
5. Mit welchen Massnahmen kann aus Sicht der Regierung Lehrstellenabbrüchen präventiv entgegengewirkt werden?
6. Ist die Regierung bereit, zusammen mit den Berufsverbänden die frühe Lehrstellenvergabe intensiver zu thematisieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten?»

24. April 2019

Hess-Balgach
Dürr-Widnau
Broger-Altstätten